

1 Einfache Liedbegleitung mit Spielfiguren

Beim Harmonisieren klassischer Melodien konzentriere man sich zunächst auf die drei Hauptfunktionen. Wer bisher nur im barocken Stil improvisiert hat, beginne mit Volksliedern, die ausschließlich mit Tonika und Dominante harmonisiert werden können, z.B. „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“. Zur Melodie spiele man eine zweite Stimme aus parallel geführten Terzen und Sexten und ergänze eine möglichst sparsame Bassstimme aus den Dreiklangs-Grundtönen (NB 1a).

Anschließend suche man Begleitfiguren für die linke Hand, bei denen die Basstöne mit harmonieeigenen Tönen, Wechsel-, Durchgangs- oder chromatischen Spannungstönen angereichert werden. So wie im Orchester die Kontrabässe häufig eine vereinfachte Cellostimme spielen, kann auch das Pedal einzelne Basstöne verstärken.

NB 1 Einfacher Begleitsatz und Spielfiguren zu „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ (EG 511/GI -)

a) *

* Die Hornquinte eignet sich als Verbindung von Sext- zu Terzparallelen.

b) c) d) e)

f) g) h) i)

j) k) l) m)

n) o)

Auf diese Weise begleite man einfache Volkslieder, z.B.

NB 2 Volkslieder, die mit zwei Harmonien begleitet werden können

a) Hänschen klein

b) Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald

c) Ein Vogel wollte Hochzeit machen

d) Winter ade, Scheiden tut weh

e) Hopp, hopp, hopp, Pferdchen, lauf Galopp

f) Im März der Bauer

g) Sur le pont d'Avignon

h) Wenn ich ein Vöglein wär

i) Heißa, Kathreinerle